

OLAV HARALDSSON – OLAV DER HEILIGE



BETE FÜR UNS, HEILIGER OLAV!

Be für oss, hel-lig O-lav, Nor-ges e-vi-ge kon-ge!
Du som krist-net folk og land, Kris-ti tje-ner, kong O-lav,
Be für oss, hel-lig O-lav, Nor-ges e-vi-ge kon-ge!

Bete für uns, heiliger Olav, Norwegens ewiger König!
Du, der Volk und Land zum Christentum brachtest, Diener Gottes, König Olav.
Bitte für uns, heiliger Olav, Norwegens ewiger König!

Die katholische Kirche in Norwegen war von Anfang an auf den heiligen Olav gebaut. Er ist – wie die Olsokliturgie verkündet – Rex Perpetuus Norvegiae, Norwegens ewiger König. Sein Tod als Märtyrer in Stiklestad 1030 war in weltlichen Augen eine Niederlage, aber er gab dem katholischen Christentum den endgültigen Sieg in unserem Volk.

Olav Haraldsson war Sohn von Åsta Gudbrandsdatter und Harald Grenske, der wiederum Enkel von König Harald Hårfagre gewesen sein soll, der den ersten Versuch machte, Norwegen zu einem Reich zu sammeln. Olav wuchs auf bei seinem Stiefvater Sigurd Syr, der Bauer in Ringerike war. Es war üblich in Norwegen, dass Söhne von Fürsten und reichen Bauern mit Heerschiffen in die Welt fuhren und sich Reichtümer beschafften durch Plündern, Berauben und Töten von schwächeren Stämmen und Sippen – an der norwegischen Küste entlang und in ausländischen Städten. Die Mutter schickte Olav auf Vikingreise als er nicht mehr als 12 Jahre alt war!

Später diente Olav im Heer des englischen Königs Ethelred II. und folgte ihm nach Frankreich in die Normandie. Er war Miettruppenführer für Herzog Richard II. (1002 – 1026). Olav hatte den Ruf ein tüchtiger Stratege und ein mutiger Krieger zu sein, und er und sein Heer waren gefürchtet. Danach reiste Olav nach Süden – mit Kurs auf Jorsalaheim (Jerusalem). Bei Karlså (Cádiz) hatte Olav einen Traum. Im Traum begegneten ihm zwei Gestalten: *Es kam ein Mann zu ihm - einer der auffällt - kräftig, aber auch Schreck erregend. Der Mann sprach zu ihm, es aufzugeben weiter in die Länder zu fahren. "Gehe zurück zu deinem Erbeigentum, denn du sollst König für ewige Zeiten über Norwegen werden."* Nach diesem Traum gab Olav den Gedanken auf, Jorsalaheim zu erreichen. Er reiste gegen Norden und überwinterte bei Herzog Richard II. in Rouen (1013 – 1014).

Während Olav den Winter über sich in Rouen aufhielt, wurde er bekannt mit dem christlichen Glauben. Er bekam gründlichen Unterricht über "Hvitekrist" (Christus) und seine sichtbare Gemeinschaft hier auf der Erde (Die katholische Kirche). Erzbischof Robert bereitete selber den norwegischen angehenden König auf die Taufe vor.

Die katholische Kirche feiert **Taufe und Bekehrung von Olav dem Heiligen** als Fest und Gedächtnistag am **16. Oktober**. Am Olavs Altar, dem norwegischen nationalen Altar in Rom, wird der Tag als Fest gefeiert.

Von Herzog Richard II. lernte Olav was eine zivilisierte und moderne Staatsverwaltung bedeutet. Als Olav später König in Norwegen wurde, führte er das katholisch christliche Recht ein, wodurch der Schwache zum ersten Mal in der norwegischen Geschichte Schutz vor dem Starken erlangte. Dies wäre undenkbar gewesen ohne die Lehrzeit des Königs in Rouen. Hier erfuhr er auch von Kaiser Karl dem Großen (768 – 814), der ein großes fränkisches und katholisches Reich aufbauen wollte. Er wurde Olavs großes Vorbild: "Rex iustus". Olav wollte Norwegen zu einem christlichen Reich aufbauen, das auf Gesetze und Gerechtigkeit baute. Nach einem Jahr Aufenthalt in Rouen ging er nach England und von dort aus weiter nach Norwegen, um das Land zu erobern.

Am Palmsonntag, 25. März 1016, besiegte er in der Seeschlacht bei Nesjar den Jarl Svein Håkonsson, Einar Tambaraskjelve und Erling Skjalgsson – die wichtigsten Fürsten im Lande. Im gleichen Jahr wurde Olav auf dem Øreting in Trøndelag zum König in Norwegen gewählt.

Die Stammesgesellschaft in Norwegen war seit unendlichen Zeiten in Großfamilien ("ætter") zersplittert und führten Kriege gegeneinander. Als Olav nach Norwegen zurückkam, war diese Stammesgesellschaft teilweise in Auflösung. Der Stammeshäuptling war Führer der Landgemeinden oder Herrscher über große Landgebiete. Die Stammeshäuptlinge haben ihre Macht missbraucht. Sie verurteilten Bauern und arme Leute nach den Gesetzen des Landes, aber selber nahmen sie sich Freiheiten, die den Frieden des Landes bedrohten.

Als Gesetzgeber und Gesetzesausüßer bekam Olav seine wichtigste Aufgabe: Gesetze zu geben, neugeborene Kinder zu beschützen, wie Frauen, Knechte und andere Schwache in der Gesellschaft, und die zu bestrafen, die die Gesetze des Landes nicht befolgten. Lange Zeit waren diese Gesetze bekannt als "St. Olavs Kirchenrecht". Noch heute sind Teile unseres Rechtswesens auf diese Gesetzessammlung gebaut.

König Olav hatte etwa 10 relativ ruhige Regierungsjahre, und in dieser Periode führte er die Vereinigung von Norwegen einen großen Schritt weiter. Sein Sammlungswerk enthielt unter anderem Folgendes:

- 1) Er hatte Herrschergewalt über ein großes Reich. Olav war vermutlich der erste Reichskönig, der sich reelle Führung in den Binnenlands gebieten "Trøndelag" und "Opplandene" sicherte.
- 2) Olav Haraldsson legte die Grundlage für eine reichsumfassende örtliche Regierungsform. Er soll in allen Landesteilen Lehnsmänner eingesetzt haben.
- 3) Olavs Rolle ist durch die Einführung des Christentums grundlegend. Bei der "Tingversammlung" (Gerichtsversammlung) in Moster in Sunnhordland 1024 bekam Norwegen auch eine reichsumfassende Kirchenorganisation mit Kirchen und Priestern, eine christliche Rechtsordnung und vor allen Dingen ein Verbot gegen alle anderen Religionsaktivitäten.

Das Christentum (Die katholische Kirche) wurde wie der Glaube des Königs die einzige erlaubte Religion des Landes. Der König wurde zu Lebzeiten der oberste Leiter der Kirche, bis die Kirche ganz selbständig wurde.

- 4) Durch Kämpfe gegen politische Gegner vermehrte Olav das königliche Reichsgut beachtlich. Er war der erste Reichskönig, der in größerem Maß norwegische Münzen prägen ließ. Olav war der erste Reichskönig, der ganz Norwegen erfolgreich verwaltete. Er unternahm auch viele Missionsreisen in die Landesteile, die noch nicht christianisiert worden waren und befestigte auf die Weise das Christentum für immer.

Aber die Unzufriedenheit wuchs bei den norwegischen mächtigen Männern – gegen Olavs Regierungswillen. Sie wollten lieber einen Herrscher haben, der ihnen größere Freiheit gab ihre eigene Macht auszuüben. Die Mächtigen vertrieben Olav aus dem Land und Håkon, Eirik Jarls Sohn, den Olav 1015 aus dem Land verwiesen hatte, wurde als "Jarl" (Herzog) in Norwegen eingesetzt. Aber (im gleichen Jahre) 1029 kam Håkon bei einem Schiffsbruch im Pentlandsfjord auf dem Weg nach Norwegen um. Olav sah da eine Möglichkeit sein Reich zurückzugewinnen. Mit einem Heer aus jämtländischen, schwedischen, isländischen und norwegischen Gefolgsmännern kam er nach Nord-Trøndelag.

Der entscheidende Kampf war in Stiklestad bei Verdalen am 29. Juli 1030. Die Gegner waren überlegener an Anzahl und Schlagkraft. Das Bauernheer wurde von den Häuptlingen Kalv Arnesson, Hårek von Tjøtta und Tore Hund geführt. König Olav bekam einen *Beilschlag in das linke Bein*. Er lehnte sich gegen einen Stein, warf sein eigenes Schwert weg und bat Gott, er möge ihm helfen. Da stach Tore Hund ihn mit dem Speer. *Der Stich traf ihn unter dem Panzerhemd im Bauch*. Zum Schluss bekam er *einen Schlag auf die linke Seite des Halses*. König Olav starb an diesen drei Wunden.

Nach seinem Tod geschahen miraculöse Dinge. Eine Sonnenfinsternis wurde unmittelbar mit der Schlacht in Stiklestad in Zusammenhang gesetzt als eine Botschaft himmlischen Zorns. Man hörte von mehreren Heilungen, u.a. wurde eine Wunde in der Hand von Tore Hund geheilt, als ein Spritzer von König Olavs Blut sie traf.

Gut ein Jahr nach Olavs Tod wurde die Leiche ausgegraben, und der Bischof erklärte ihn am 3. August 1031 als heiligen Mann. Das Volk gab seine volle Zustimmung – sowohl seine Freunde und frühere Feinde, später auch der Papst. Er wurde in einen Schrein gelegt und in der Clemenskirche in Nidaros, wie Trondheim damals hieß, auf den Hochaltar gestellt. Später wurde der Schrein im Chor im Nidarosdom aufbewahrt. Der St. Olavkult verbreitete sich rasch über ganz Nord – Europa. Es geschahen viele Wunder, wenn Menschen in Norwegen und im Ausland um seine Fürbitte beteten, ja, und das geschieht auch heute noch. Es wurden sehr viele St. Olav Kirchen gebaut – nicht nur im Norden, sondern auch in größeren Städten wie Nowgorod, London und York.

Olav wurde durch seinen Tod unter dem Zeichen des Kreuzes als Märtyrer heilig erklärt. Er wird zusätzlich geehrt als *Norwegens ewiger König und Schutzheiliger für Land und Volk*, weil er es war, der den langen Prozess der Christianisierung vollendete.

Neben Maria war St. Olav der meist dargestellte Heilige in nordischer Mittelalterkunst, sowohl als Malerei wie Skulptur. Diese Darstellungen liegen zwischen dem 12. Jahrhundert bis zur Reformation 1537. Olav wird entweder stehend, gekrönt und mit einem Beil in der einen Hand dargestellt, oder sitzend, und dann meistens mit einem Ungeheuer unter den Füßen als Symbol der bösen Mächte, die er überwunden hatte. Die starke Volkstradition von St. Olav zeugt von der Kraft, die er im Glaubensleben des Volkes in Norwegen hatte – nicht nur in katholischer Zeit, sondern weit hinaus über die Reformation.

Norwegen war ein katholisches Land - von der Einführung des Christentums in der Vikerzeit bis 1537. Da kam die Reformation: Der dänische König Christian III. führte mit Macht den protestantischen und lutherischen Glauben ein. Für Katholiken war es verboten sich in Norwegen aufzuhalten. Erst 1843 konnten Katholiken in Christiania (Oslo) eine Gemeinde bilden und Messen mit eigenen Priestern feiern.

Heute ist die formelle Zahl der Katholiken in Norwegen ca. 150 000 (Februar 2016). Die meisten Norwegen sind Mitglieder der "Volkskirche" (Die Norwegische Kirche).

Historische Kenntnisse sind wichtig um König Olav Haraldssons Zeitalter zu verstehen. Olavs Konversion und christliches Leben zeigen seinen langen Weg von heidnischer Rohheit zu einem Leben mehr im Einklang mit Christi Willen. Olav hat das Böse überwunden in dem er sein Leben für die christlichen Rechte und Norwegens Einheit hingab. Olav war der erste der europäischen Herrscher dem der Titel "Rex Perpetuus" – "Ewiger König" gegeben wurde. Er ist Norwegens ewiger König. Sein visionärer Gedanke sollte auch seine Nachfolger leiten und dem Volk Sicherheit und Gerechtigkeit geben.



*Allmächtiger, ewiger Gott, du schicktest Olav Haraldsson
nach Norwegen, um Volk und Land zu christianisieren.
Du ließest ihn Kirchen bauen und Priester einsetzen.
Gib Vielen – durch seine Fürbitte – Berufung heute Priester zu werden.
Amen*

Olav Haraldssons Todestag, 29. Juli, der Olavsmesstag (Olsok), wird in Der Katholischen Kirche in Norwegen jedes Jahr mit feierlichem Pontifikalamt im Nidaros Dom in Trondheim gefeiert. Wir laden auch zur Katholischen Nationalen Olsokfeier in Trondheim ein und zur Teilnahme – mit Bus und zu Fuß – nach Stiklestad an dem dem 29. Juli nächstliegenden Sonntag. (Siehe: Olsokprogram bei "katolsk.no" und "trondheim.katolsk.no").



OLAVSKREUZ: Olav Haraldsson lebte in vor-heraldischer Zeit und hatte daher kein eigenes Wappen. Die Kreuze in Verbindung mit dem heiligen Olav sind ein Teil der Olavstradition. Das Wappen mit dem Kleeblatt und die zwei Beile waren das Wappen-zeichen des norwegischen katholischen Erzbistums, erstmals gebraucht von Erik Walkendorf, Erzbischof von Nidaros 1510–1522. Unter Erzbischof Walkendorf und dem Nachfolger Olav Engelbrektsson (1523–1537) wurden auch norwegische Münzen mit dem Olavskreuz geprägt – ein Kleeblattkreuz mit Beilen. Das Kleeblattkreuz - als Symbol für das Christentum – steht zusammen mit zwei Beilen, die Märtyrer - Attribute des heiligen Olavs sind.